

# Leipziger Allgemeine Zeitung

für

## Buchhandel und Bücherkunde.

Die Allg. Zeitung für Buchhandel erscheint wöchentlich. Das damit verbundene Recensions-Verzeichniß am 15. eines jeden Monats. — Alle Buchhandlungen, und Zeitungs-Expeditionen nehmen Bestellungen an.

II. Jahrgang.

Prän.-Pr. für die Zeitung jährlich 156 Num.  
4 Rthlr. — für das Recensions-Verzeichniß  
1 Thlr. 8 Gr. — Inserate werden gegen Vergüt-  
ung von 1 Gr. für die Zeitspize aufgenommen  
— Beilagen, pr. 500, mit 1 Rthlr. berechnet.

März, 30.

N<sup>o</sup> 39.

1839.

### Der Oster-Meß-Katalog für 1839.

Allgemeines Verzeichniß der Bücher, welche von Michaelis 1838 bis Ostern 1839 neu gedruckt oder neu aufgelegt worden sind, mit Angabe der Verleger, Bogenzahl und Preise. Nebst einem Anhange von Schriften, welche künftig erscheinen sollen. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung. gr. 8. 20 gr.

Das Erscheinen eines neuen Meßkataloges zieht nicht mehr so die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich, als in früherer Zeit, wo er mit Sehnsucht erwartet den harrenden Buchhändlern und Gelehrten die erste und oft einzige Anzeige von neu erschienenen und noch erscheinenden Büchern machte, die jetzt durch verschiedene Organe in kurzen Zwischenräumen publicirt werden. Hat er hierdurch auch an Bedeutung verloren, so begrüßt man ihn doch gern als einen alten Freund, welcher seine Pflichten nach Kräften erfüllt, das schon Bekannte sorgfältig zusammenstellt und mitunter noch durch Neues erfreut. Mit seinem Ruhme, den er als Senior der Bücheranzeiger verdient, geht er seinen regelmäßigen Gang, dienend als Zeiger für den Lebenslauf des deutschen Buchhandels, von welchem er unwillkürlich ein Bild entwirft, das dessen Größe und Bedeutung darstellt und ungeschminkt sein Steigen und Fallen dem forschenden und denkenden Beobachter enthüllt. Nicht die Menge, sondern nur der innere Werth der literarischen Erscheinungen vermag in dem Urtheile über seinen Standpunkt den Ausschlag zu geben, und erst dann, wenn beides, Multa und Multum, vereinigt vorhanden ist, wird der deutsche Buchhandel in höchster Blüthe stehen, die ihm schon öfters, doch irthümlich, zugesprochen wurde. Ebenso ungegründet sind die Behauptungen und Befürchtungen, als gehe er seinem Verfall entgegen, während doch das in ihm herrschende rege Leben, der Trieb nach Vervollkommnung, welcher sich in mancherlei Formen zeigt, Jeden vom Gegentheile überzeugen sollte. In allen Zeiten wurde geklagt, und immer hält die Gegenwart die Vergangenheit für besser, so auch Heute, obgleich der größere Schutz, welcher dem Buchhandel jetzt von mehreren Regierungen zu Theil wird, seine Existenz sichert und befestigt und er mehr unbekümmert um verlegende Eingriffe Fremder an seine eigene Fort- und Ausbildung denken kann.

Der vorliegende Meßkatalog bringt manches Vortreffliche, das dem deutschen Buchhandel im Allgemeinen und den betreffenden Verlegern insbesondere zur Ehre gereicht, und lobend ist anzuerkennen, wie viel jetzt im Verhältniß zu früher für die äußere Ausstattung der Bücher geschieht. Illustrierte und Prachtausga-

ben reihen sich schon aneinander und geben in ihrer Ausführung sowohl ein günstiges Zeugniß von dem Fortschreiten der Buchdruckerkunst, als auch dem guten Geschmack ihrer Verleger, die hiermit der Zeit huldigen, und, was man früher in Deutschland immer bezweifelte, auch bei solchen Unternehmungen ihre Rechnung finden. Das Erscheinen umfangreicher Werke in Lieferungen findet immer noch Beifall, den ihm der Sortimentsbuchhändler freilich nicht zollen wird, weil ihm der aus solchem Geschäfte erwachsende Gewinn im Verhältnisse zur verursachten Mühe zu gering scheint; bei starken, für das Volk berechneten Schriften oder sehr theueren Werken aber läßt sich nur durch das heftweise Ausgeben ein erheblicher Absatz erzielen, da Vielen eine größere Ausgabe auf einmal unmöglich ist, die sie nach und nach bequem bestreiten können. Die Erfahrung spricht für dieses Verfahren, das durch die Pfenniglitteratur hervorgerufen jetzt bei dem Debit von selbst strengwissenschaftlichen Werken in Anwendung gebracht wird, und sowohl Verlegern als Sortimentsbuchhändlern Nutzen bringt. Wie sich der Buchhandel seit einigen Jahren ausgedehnt und durch bedeutende Vermehrung der Etablissemens zugenommen, bedarf er eines größeren Wirkungskreises, den er sich selbst schaffen muß und theilweise schon geschaffen hat. Durch billige Ausgaben sind manche gute Schriften dem Volke zugänglich gemacht worden, die sonst nur in einem kleineren Kreise verkäuflich waren, hierdurch aber die Volksbildung gefördert und das Interesse der großen Masse an der Literatur rege gemacht. Im Auslande, hauptsächlich in England, Frankreich, auch Dänemark, Holland, Schweden und Rußland schätzt und achtet man deutsche Literatur, wofür der nicht unbedeutende Absatz derselben nach diesen Staaten spricht. Der Wirkungskreis des deutschen Buchhandels läßt sich für die Zukunft noch nicht genau abgrenzen, da selbst noch viel im Vaterlande zu thun übrig bleibt und zu erwarten steht, daß die deutsche Literatur für die Folge eine noch günstigere Aufnahme in fremden Ländern finden wird.

Diese Bemerkungen über den deutschen Buchhandel der näheren Besprechung und Zergliederung des Meßkataloges vorausschickend, gehe ich zu ihr über und berühre zuerst seine Form und Eintheilung. — Zwei Abtheilungen, von denen die erste und größere die erschienenen, die zweite die künftig erscheinenden enthält, bilden ihn; die erste Abtheilung zerfällt wieder in 5 Unterabtheilungen: 1) Schriften in deutscher, lateinischer, griechischer u. a. Sprache, 2) Romane, 3) dramatische Schriften, 4) Ausländische Literatur, 5) Erd- und Himmelskarten, eine Einthei-